

FAKT

VS.

FAKE

Wir Landwirte wollen aufklären über unsere tägliche Arbeit, der wir mit Hingabe und Verantwortung nachgehen. Dazu nehmen wir einige Vorurteile über Landwirtschaft unter die Lupe und stellen unsere fachliche Sicht der Dinge dar. Gerne laden wir Sie dazu ein, mit uns ins Gespräch zu kommen!

FAKE: IN DER MASSENTIERHALTUNG LEIDEN DIE TIERE.

FAKT: Landwirte haben ein Interesse daran, dass es ihren Tieren gut geht und wissen, nur gesunde Tiere erbringen gute Leistungen. Die Haltungsbedingungen in Deutschland werden immer stärker auf die Bedürfnisse der Nutztiere ausgerichtet, z.B. durch besseres Stallklima, höhere Futterqualität, Beschäftigungsmaterial. Mit der Anzahl der Tiere hat dies nichts zu tun.

FAKE: ANTIBIOTIKA WIRD ZUR LEISTUNGSSTEIGERUNG EINGESETZT.

FAKT: Antibiotika werden nur kranken Tieren verabreicht. Der Tierarzt muss dies verordnen und der Landwirt muss es genau dokumentieren. Der Einsatz von Antibiotika als Leistungsförderer oder vorbeugend ist EU-weit verboten. Obwohl der Einsatz in der Tierhaltung sinkt (seit 2011 um 57%), kann nie ganz darauf verzichtet werden. Es wird immer vorkommen, dass ein Tier krank wird und kranke Tiere müssen behandelt werden.

FAKE: LANDWIRTSCHAFT TRÄGT DIE HAUPTSCHULD AM KLIMAWANDEL.

FAKT: Lediglich 7,2% der Treibhausgase in Deutschland kommen aus der Landwirtschaft. Der Rest stammt von Industrie, Verkehr und Energieerzeugung. Auf eine Flugreise nach Gran Canaria zu verzichten, spart genauso viel CO₂, wie ein ganzes Jahr lang kein Rindfleisch zu essen. Dennoch hat sich auch die Landwirtschaft das Ziel gesetzt, mehr für den Klimaschutz zu tun und z.B. den Eintrag von Methan zu reduzieren.

**HINGABE UND
VERANTWORTUNG.**

Wir Landwirte tragen große Verantwortung und nehmen sie wahr. Für Mensch und Tier.

FAKT

vs.

FAKE

Redet mit uns, statt über uns
Dialog statt Protest

FAKE: LANDWIRTE PRODUZIEREN NUR FÜR DEN EXPORT.

FAKT: Deutschland importiert mehr Nahrungsmittel als es exportiert. Der Selbstversorgungsgrad ist sehr unterschiedlich: Bei Obst liegt er bei 9%, bei Eiern bei 72%, bei Käse hingegen bei 124% und bei Kartoffeln bei 148%. Im Bereich Fleisch werden meist Teile der Tiere ins Ausland verkauft, für die es in Deutschland keinen Käufer gibt, z.B. Schweineohren und -pfoten.

FAKE: ACKERGIFTE SCHADEN MENSCH UND UMWELT.

FAKT: Die Anwendung von chemischen Pflanzenschutz ist teuer, arbeitsintensiv und unterliegt strengen Vorgaben, daher lautet das Motto: So wenig wie möglich, aber so viel wie nötig. Jeder Landwirt muss einen Sachkundenachweis Pflanzenschutz machen und mind. alle 3 Jahre auffrischen. Es werden nur Mittel eingesetzt, die umfangreiche Tests und Zulassungskontrollen im Hinblick auf ihre Wirkung auf Mensch und Umwelt bestanden haben. Im Schnitt dauert es 11 Jahre bis ein neuer Wirkstoff zugelassen wird. Ohne Pflanzenschutz würde nur halb soviel geerntet werden wie zurzeit, was zu mehr Hunger auf der Welt führen würde.

FAKE: DURCH GÜLLE WIRD DAS TRINKWASSER VERSEUCHT.

FAKT: Gülle aus Tierhaltung ist natürlicher Dünger für die Ackerpflanzen. Der Landwirt ist verpflichtet, bedarfsgerecht, d.h. nicht mehr als die Pflanzen aufnehmen können, zu düngen. Damit wird vermieden, dass der Stickstoff aus dem Dünger im Laufe der Jahre als Nitrat ins Grundwasser gerät. Früher galten andere Regeln als heute, daher gibt es Stellen, an denen zu viel Nitrat im Grundwasser ist. 82% der Messstellen überschreiten den Nitratgrenzwert von 50 mg/l jedoch nicht. Das Trinkwasser wird aus noch tieferen Schichten gewonnen. Hier gibt es keine Nitratbelastung, die Grenzwerte überschreitet.

Quellen: DBV Faktencheck, die-pflanzenschuetzer.de,
Statistisches Bundesamt, Nitratbericht der Bundesregierung

Mehr Infos: www.eure-landwirte.de, www.massentierhaltung-aufgedeckt.de,
www.bauernverband.de/faktencheck-landwirtschaft.

Oder schicken Sie uns Ihre Fragen direkt: fragen@landvolk-diepholz.de.

*Ihre Landwirte aus dem
Südkreis Diepholz*



Landvolk Diepholz
www.landvolk-diepholz.de *gemeinsam stark...*